



STADT ASCHAFFENBURG				
EINGANG				
24. OKT. 2022				

KI* – c/o Jürgen Zahn, Brauergasse 5, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister
Jürgen Herzing
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

Aschaffenburg, den 25.10.22

Förderung von Mini-Solaranlagen in Aschaffenburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die KI und die ÖDP stellen den Antrag, dass privat installierte Mini-Solaranlagen (bis 600W bzw. gemäß den gesetzlichen Vorgaben) in der Stadt Aschaffenburg gefördert werden. Viele andere Städte wie z.B. Erlangen oder Freiburg fördern diese sogenannten Balkon-PV-Anlagen bereits.

Eine Mini-Photovoltaik-Anlage wird z. B. am Balkongeländer fixiert und über eine Spezial-Steckdose angeschlossen. Mit einer Mini-Solaranlage wird eigene elektrische Energie aus dem Sonnenlicht produziert und verbraucht. Die Förderung dieser Anlagen soll mit einem Festbetrag von ca. 200 € pro installierte Anlage erfolgen. Das entspricht ca. 25% der notwendigen Investitionssumme. Wahlweise soll auch ein Erwerb per Ratenkauf zu einem günstigen Zins ermöglicht werden, damit sich auch Haushalte ohne entsprechende finanzielle Mittel beteiligen können.

Im Vorfeld erhält der interessierte Haushalt bei Bedarf eine kostenlose Kurzberatung mit der Überprüfung, ob die Installationen einer solchen Anlage technisch machbar und sinnvoll ist.

Entsprechende Mittel in Höhe von 200.000 € (1000 Haushalte) sind im Haushalt 2023 einzuplanen.

Begründung:

Eine Mini-Solaranlage hat bei guten Bedingungen einen Energieertrag von ca. 500 – 600 KWh / Jahr und deckt damit ca. 25% des Strombedarfs eines 2-Personenhaushaltes ab. Solche Anlagen unterstützen deshalb die dringend notwendige Energiewende (CO₂ Neutralität) und entlasten die Privathaushalte bei ihren Stromkosten.

Mit der Bitte um fristgerechte Behandlung gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates.

Mit freundlichen Grüßen

für die KI,
Jürgen Zahn, Stadtrat
Johannes Büttner, Stadtrat

für die ÖDP,
Bernhard Schmitt, Stadtrat